Der Jungbrunn.

Als ich in meinem Alter war
Gleich im zweiundsechzigsten Jahr,
Da mich in mannigfachen Stücken
Das schwere Alter hart thät drücken,
Da dacht' mit Seufzen ich und Klage
An meiner Jugend gute Tage,
Die ich so unnütz hätt' verzehrt;
Das meine Schmerzen gleich mir mehrt'.
Ich warf im Bett mich hin und her
Und dacht', dass Arzenei doch wär'
Für's Alter oder eine Salben,
Wie werth wär' diese allenthalben.
In dem Nachdenken ich gar tief
Verwickelt war und halb entschlief.
Mir träumt', wie ich käm' wohl besonnen
Zu einem grossen runden Bronnen
Von Marmelstein, polieret klar,
Darin das Wasser rinnend war,
So warm wie kalt wol aus zwölf Röhren,
Gleich einem Wildbad; thut Wunder hören:

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000301